

Arbeitskreis im Einsatz für Artenvielfalt

Gentechnik-Freies

Metzingen Die Aktion wendet sich gegen Glyphosat. Man kann bis 12. August unterschreiben.

Metzingen. Mitte Juli hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) ein erstes Statement dazu veröffentlicht, ob eine Zulassungsverlängerung des Unkrautvernichters Glyphosat infrage komme. Daraus geht hervor, dass die Behörde „keine kritischen Problembereiche“ ermittelt habe, „die in Bezug auf das von Glyphosat ausgehende Risiko für Mensch und Tier oder die Umwelt Anlass zu Bedenken geben.“ Gleichzeitig räumt die EFSA aber Datenlücken sowie ein langfristiges Risiko für Säugetiere ein.

Das Umweltinstitut München weist darauf hin, dass Wissenschaftler die direkt toxische Wirkung von Glyphosat auf Insekten, Amphibien und andere Wildtiere mittlerweile mehrfach nachweisen konnten. So konnten sie die Behauptung widerlegen, Glyphosat schädige ausschließlich Unkraut. Zudem ist bereits lange bekannt, dass Glyphosat zum raschen voranschreitenden Artensterben maßgeblich beiträgt: Indem das Gift unterschiedslos jedes Grün beseitigt, reduziert es das Futterangebot von Insekten drastisch. Dies bringt Tiere wie etwa Vögel und Fledermäuse in Bedrängnis, die auf Insekten als Futtergrundlage angewiesen sind.

Voraussichtlich im Herbst werden die EU-Mitgliedstaaten darüber abstimmen, ob Glyphosat in der Europäischen Union weiterhin eingesetzt werden darf. Doch obwohl die Bundesregierung im Koalitionsvertrag angekündigt hat, Glyphosat in Deutschland bis Ende 2023 vom Markt zu nehmen, ist keinesfalls klar, wie Deutschland im zuständigen EU-Ausschuss abstimmen wird. Das Umweltinstitut München hat nun eine Unterschriftenaktion gestartet, um die zuständigen Ministerien davon zu überzeugen, gegen die Wiederzulassung von Glyphosat zu stimmen.

Für den Arbeitskreis Gentechnik-Freies Metzingen sind Pestizide ein wichtiges Thema. Schließlich sind über 80 Prozent der weltweit angebauten Genpflanzen herbizidresistent. Die Erfahrung aus Ländern mit Genpflanzen Anbau zeigt deutlich, dass dort immer mehr Pestizide pro Hektar eingesetzt werden müssen. Vermehrt zum Einsatz kommen vor allem Herbizide, da sich immer häufiger „Super-Unkräuter“ bilden.

Deshalb unterstützt der Arbeitskreis Gentechnik-Freies Metzingen den Appell „Artenvielfalt schützen - Glyphosat stoppen“. Noch bis Samstag, 12. August, werden hierzu Unterschriften gesammelt. Entsprechende Listen liegen im Naturkostladen Löwenzahn aus. Weitere Infos zum Thema sowie die Möglichkeit, den Appell auch online zu unterzeichnen gibt es unter <https://umweltinstitut.org/landwirtschaft/mitmachaktionen/glyphosat-stoppen/> swp



Martin Eininger (links) und Klaus Peter Lehr sind seit 25 Jahren Geschäftspartner.

Foto: Privat

Die PTAM zählt zu Deutschlands besten Vermögensverwaltern

Metzingen Vor 25 Jahren haben Martin Eininger und Klaus Peter Lehr ihren ersten Fonds aufgelegt. Mit ihrer Firma sind sie bis heute erfolgreich. Von Evelyn Rupprecht

Kennengelernt haben sie sich über den Sport, gemeinsame Sache haben sie dann in der Finanzwelt gemacht: Der Metzinger Klaus Peter Lehr und der Dettlinger Martin Eininger sind sich vor über einem Vierteljahrhundert zum ersten Mal begegnet. Lehr war damals ein erfolgreicher Handballer beim TV Neuhausen, Eininger begeisterter Zuschauer und Fan. Beide arbeiteten zu dem Zeitpunkt bei großen Banken in Führungspositionen – was für die Männer natürlich jede Menge Gesprächsstoff bot. Schnell stellte sich heraus, dass sie dasselbe Ziel hatten: „Wir hatten den Drang zu Selbstständigkeit und Unabhängigkeit.“ Sie waren sich einig, dass sie den Kunden mehr bieten wollten, als es Geldinstitute normalerweise tun. Sie wollten komplette Strukturen aufbauen, einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen. Weshalb sie 1998, also vor 25 Jahren, nicht nur ihren ersten eigenen Investmentfonds auflegte, sondern auch die Eininger & Lehr GmbH gegründet haben, die heute unter dem Namen PT Asset Management GmbH, kurz PTAM, firmiert.

Die Zahlen, die die PTAM ein Vierteljahrhundert nach ihrer Gründung vorweisen kann, können sich sehen lassen. Sie betreut rund 600 Kunden und verwaltet ein Vermögen von knapp 600 Millionen Euro. Garanten für den Erfolg waren vom ersten Tag an Klaus Peter Lehr und Martin Eininger. Bis heute stehen sie an der

Spitze der GmbH. Lehr ist geschäftsführender Gesellschafter und verantwortet die Betreuung vermögiger Privatkunden, Eininger ist Gesellschafter und Fonds- und Portfoliomanager.

Von Anfang an dabei sind aber nicht nur die Chefs, sondern auch viele Kunden, die die Verwaltung ihrer Vermögen der PTAM anvertrauen. Privatleute gehören genauso zur Klientel der GmbH wie Firmen, Stiftungen und mildtätig-

„Wir haben sogar eine Kundin, die 100 ist. Mit ihr habe ich kürzlich erst ein Konto eröffnet.“

Klaus Peter Lehr
PTAM-Geschäftsführer

ge Vereine. Sogar Spitzensportler zählen zu den Kunden, was vielleicht auch dran liegen mag, dass Lehr ja selbst einst ein bekannter Handballer war.

„Unsere Kundenstruktur ist total heterogen, da sind Menschen aller Altersklassen, aus allen Berufen und mit den verschiedensten Vermögen dabei“, berichten Lehr und Eininger, die stolz darauf sind, dass sie nicht nur eine beständige Kundenbindung, sondern mittlerweile auch elf Mitarbeiter haben.

Kürzlich erst hat Lehr für eine 100-jährige ein Konto eröffnet. Dass die Seniorin noch so spät ins Thema Vermögensverwaltung

eingestiegen ist, beeindruckt den Metzinger Geschäftsmann noch jetzt. „Es liegt uns aber auch viel daran, uns richtig um die Menschen zu kümmern, die zu uns kommen und individuelle Konzepte zu erarbeiten“, sagt Eininger. „Und es ist uns wichtig, zu sagen, dass wir nicht auf Provisionsbasis arbeiten, sondern ein festes Honorar bekommen“, erklärt er. Um die Immobilien ihrer Klientel kümmert sich die Firma ge-

„Es liegt uns viel daran, uns richtig um die Menschen zu kümmern, die zu uns kommen.“

Martin Eininger
PTAM-Geschäftsführer

nauso wie um deren Altersvorsorge und die Nachlassverwaltung. Dass das Geschäftsmodell der unabhängigen Vermögensverwaltung wenig bekannt ist, bedauern die beiden. „Dabei haben wir freien Zugriff auf alle Finanzprojekte und können so bei unseren Anfragern Empfehlungen völlig unabhängig agieren.“

Zum Tätigkeitsfeld der PTAM gehören Family-Office und der Stiftungs-Bereich, aber auch das Fondsmanagement und die digitale Vermögensverwaltung. Eingezahlt wird das Geld auf eine von vier Banken, die speziell auf solche Zwecke ausgerichtet sind. Direkten Zugriff auf das Geld der

Kunden haben Lehr und Eininger allerdings nicht – worauf sie mit Nachdruck hinweisen.

Mittlerweile hat das Metzinger Unternehmen, das 2001 von der BaFin die Erlaubnis zur Finanzportfolioverwaltung sowie zur Anlage- und Abschlussvermittlung bekommen hat und den Namen PTAM erst trägt, seit die Phoenix Trust AG sich an der GmbH beteiligt hat, auch schon mehrere Auszeichnungen bekommen. Laut einer Untersuchung der Universität Freiburg zählt die PTAM zu Deutschlands besten Finanzberatern und Vermögensverwaltern und auch die Wirtschaftswoche sieht das Metzinger Unternehmen ganz weit vorn in seiner Branche.

Groß gefeiert wird das Firmenjubiläum übrigens nicht. „Zum 25-jährigen Bestehen wollen wir lieber Geld für verschiedene wohltätige Zwecke spenden“, erklären Eininger und Lehr, die sich auch von ihren Temperamenten her bestens ergänzen. Ans Aufhören denken sie derweil noch längst nicht. Im Gegenteil. Die Begeisterung, die sie bei ihrer Arbeit empfinden, ist nicht zu übersehen, ihre Energie scheint endlos und die Ideen gehen ihnen nicht aus. Künftig möchten sie noch stärker auf die digitale Vermögensverwaltung setzen und ihre GmbH noch breiter aufstellen. Und weil es in dem Firmensitz in der Inneren Heerstraße auch schon ein bisschen eng geworden ist, ist ein Umzug in größere Räume geplant.

Beide Seiten können davon profitieren

Wohnraum schaffen Die Initiative „Aus groß mach 2+“ sieht ein Beratungsangebot für Häusle-Besitzer vor.

Metzingen. Spätestens, wenn die Kinder ausgezogen sind und mit ihrer eigenen Familie nur noch zu Besuch kommen, fühlen sich Einfamilienhäuser oft zu groß für ihre Eigentümer an. Auch die Arbeit im Haus, Hof und Garten kann im Alter zu viel werden. Gleichzeitig suchen viele Menschen nach einer Wohnung.

Eine Initiative des Landes Baden-Württemberg will hier ansetzen. Mit dem Projekt „Aus groß mach 2+“ bietet die Stadt Metzingen gemeinsam mit ortsansässigen Architekten eine kostenlose und unverbindliche Beratung für Häusle-Besitzer an. Bei einem Besuch zu Hause wird untersucht, wie Eigentümer ihren Wohnraum an ihre Bedürfnisse anpassen können und wie ungenutzte Fläche in vermietbaren Wohnraum umgebaut werden kann. Individuelle Wünsche und Vorstellungen werden im Gespräch herausgearbeitet und in die Planungen miteinbezogen.

Vorteile liegen auf der Hand

Die Metzinger Oberbürgermeisterin Carmen Haberstroh ermuntert Eigentümer, die professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen: „Die Vorteile liegen auf der Hand: Unterstützung für Eigentümer bei Winterdienst oder Gartenarbeit und ein neues Zuhause für Menschen, die händeringend nach einer Wohnung in Metzingen suchen.“

Weiterführende Informationen zu diesem Programm gibt der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung und Immobilien der Stadt Metzingen.

Ansprechpartner sind Frank Uwe Geyer, Geschäftsbereichsleiter, Telefon (07123) 3 95 44 00, E-Mail: f.geyer@metzingen.de oder Jessica Voigt, Telefon (07123) 3 95 44 14, E-Mail: j.voigt@metzingen.de swp

Sommerfest im Falkenberg

Unterhaltung Acoustic Box spielt am Samstag, 5. August, ab 18 Uhr.

Metzingen. Am Samstag, 5. August, spielt im Naturfreundehaus Falkenberg ab 18 Uhr die Gruppe „Acoustic Box“. Die vier Musiker und Musikerinnen kommen alle aus der näheren Umgebung. Sie spielen und singen Titel aus verschiedensten Stilrichtungen wie Classic Rock, Pop, Disco, Schlager, aber auch Partyhits im unplugged-Sound. Musik, die die Zuhörer so richtig in Stimmung kommen lässt. Wer mehr über diese Band erfahren will, bekommt auf deren Homepage unter <https://acousticbox.de/> die richtigen Informationen. swp

OGV-CAFÉ IM FRAUENGRUND

Am Freitag, 11. August, bietet der Obst- und Gartenbauverein Metzingen ab 15.30 Uhr wieder sein OGV-Café im Frauengrund 11 an. Es gibt Kaffee mit hausgemachten Kuchen. Bei gutem Wetter kann dort auch gegrillt werden. Die Gäste können eigenes Grillgut mitbringen. Bei einem Streifzug durch die Obstanlage können die Besucher gerne für den eigenen Bedarf ernten, was reif ist. Der OGV ist immer auf der Suche nach Leuten, die mitmachen wollen – sei es im Café, beim Anbau, in der Geländepflege oder der Vereinsarbeit. Parkplätze und Fahrradstellplätze gibt es vor dem OGV-Häusle und im Frauengrund. Hunde müssen im Gelände angeleint bleiben.

Gottesdienst am Israelsonntag

Neuhausen. Die evangelische Kirchengemeinde Metzingen-Neuhausen lädt zum Gottesdienst am Israelsonntag, 6. August, in die Neuhäuser Zwölf-Apostelkirche, ein.

Der Israelsonntag wurde während der Reformationszeit in der Kirche eingeführt. Er soll an die Zerstörung des Tempels und der Vertreibung der Juden in alle Welt erinnern. Zudem soll er Bußtag und Tag des jüdisch-christlichen Dialogs sein.

Im Gottesdienst am Sonntag soll daher auch an die Verbundenheit von Christen und Juden erinnert werden. Die Wurzeln des



Der Israel-Gottesdienst wird in der Zwölf-Apostel-Kirche in Neuhausen gefeiert. Foto: Privat

christlichen Glaubens liegen in Judentum. Jesus wurde als Jude geboren und ist als Jude gestorben, für alle.

Seit 75 Jahren haben die Juden wieder einen eigenen Staat. Das ist ein Zeichen der einzigartigen Treue Gottes. Die Christen dürfen gemeinsam mit Israel diesen großen Gott loben und ihm die Ehre geben.

Die Predigt hält Pfarrer im Ruhestand Dieter Schott zu 5. Mose 4, 5 - 20.

Der gemeinsame Gottesdienst, der zusammen mit Glems gefeiert wird, beginnt um 9.20 Uhr, teilen die Veranstalter mit.

FAMILIENBILDUNGSARBEIT FERIENPROGRAMM

Birnenwegchallenge am 2. September

Die Familienbildungsarbeit Metzingen (fba) bietet in Kooperation mit dem Obstbaumuseum Glems im Sommerferienprogramm eine Birnenwegchallenge für Jugendliche an. Es geht darum, am Samstag, 2. September, 13 bis 15.30 Uhr, den Birnenweg Glems interaktiv mit Handy oder Tablet zu erleben.

Die Teilnehmenden treffen sich im Obstbaumuseum als kleine Gruppe über den Birnenweg vom Museum in Richtung Tausee und zurück. Es gibt verschiedene Stationen mit diversen Aufgaben, wodurch man interessante

Aspekte über die Streuobstwiesenwelt und deren Flora und Fauna erfahren.

Zum Abschluss sprechen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem Getränk über das Erlebte. Gerne darf ein Vesper mitgebracht werden. Interessierte Eltern dürfen gerne teilnehmen. Die Organisation und Begleitung liegt bei Ulrike Gleich (Arbeitskreis fba). Anmelden kann man bis spätestens Dienstag, 29. August, per E-Mail: sekretariat-fba@metzingen.de oder unter der Telefonnummer (07123) 92 03 20.